

Saallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 18. Stüd.

Sonnabend, den 6. Mai 1854.

Inhalt.

Der Frühlingsmorgen. — Geborne, Getraute &c. —
Kirchliche Anzeige. — 70 Bekanntmachungen.

Der Frühlingsmorgen.

Schön, wie die liebende Braut am festlichen Tag
der Vermählung,
Wenn sie zum ewigen Bund dem Erwählten die Hand
und das Herz reicht —
Wonniger stralet das Aug' in des Herzens süßer Em-
pfindung,
Höhere Blut färbt lieblich die Wang', und der raschere
Pulsschlag
Hebt und senket die wogende Brust vor unendlicher
Liebe —
Also prangt' an des Himmels Gewölb' das rosige Frühroth,
Kündend den werdenden Tag, und es säufelte lispelnder
Westhauch
Durch das Gebüsch und weilt' in des Birnbanns lau-
bigem Zweigwerk.

55. Jahrg.

(18)

Voll des erhabnen Gefühls entstieg ich dem schwellenden
 Lager,
 Eilt' auf die ruhige Flur, in den heiligen Tempel der
 Gottheit,
 Den Sein schaffendes Wort vor langen Aeonen gegründet,
 Ihm mein Opfer zu weihn in des Herzens frommer
 Erhebung.
 Wie ein liebliches Bild aus den stralenden Räumen des
 Himmels
 Oft im lustigen Traum sich sanft auf den Schläfer herab-
 senkt:
 So umfloß mich der duftige Hauch der Blüten und
 Blumen,
 Schwellte mit Wonne das Herz, für reinere Freuden
 empfänglich.
 Still war's rings wie Grab; es schwieg die feiernde
 Schöpfung,
 Schlafend der Unschuld Schlaf, die sich in dem reinen
 Gemüth nicht
 Sträflicher Sünde bewußt, vom Auge der Liebe ge-
 schirmt.
 Sieh! da tauchte verschämt aus der rosigten Cos Umarmung
 Titan, schön wie der Held im Glanze der schimmernden
 Rüstung,
 Schwebte dann höher empor und schaute mit liebendem Auge,
 Wie's dem Boten geziemt des Unendlichen, welcher die
 Lieb' ist,
 Rings auf die schweigende Flur.
 Da regte sich frohliches Leben,
 Und aus dem Schlummer erwacht, erfüllten die Säng'er
 des Waldes,
 Jubelgesang anhebend umher, die ambrosischen Lüfte.
 Wehmuth flötet und tiefes Gefühl die Schwester der
 Prokne,
 Trillernd schwebte die Lerch' empor vom grünenden Saatsfeld,
 Wehend den Wirbelgesang dem freundlichen Schöpfer
 des Weltalls,
 Welcher die Vögel ernährt und die Lilien kleidet mit Anmuth.
 Und ich beugte die Knie', durchglüht von Flammen der
 Andacht,

- Hob die gefalteten Händ' und die thränenbefeuchteten Augen
Himmelpor zum Gebet und sprach: „Wie bist du so
freundlich,
„Ewige Quelle des Lichts! wie segnest du immer und
ewig,
„Was da lebet und webt, und krönst mit Fülle von
Gütern
„Alles, was Obem hat! Der Wurm, der im Staube
gekrümmt liegt,
„Freut sich des rosigen Lichts — für ihn auch sorgst du
mit Liebe.
„Nimm den fallenden Dank von der Lippe, Du M=
erbarmer,
„Nimm ihn als kindliches Opfer, das rein und duftend,
wie Weihrauch,
„Dir zum süßen Geruch empor von des Herzens Altar
wallt!
„Send' aus liebender Huld auch fürder die Fülle des
Segens,
„Deines Segens herab und verbirg uns nimmer Dein
Antlitz!
„Schütze die grünende Saat und verleihe' gedeihliche
Wittrung,
„Regen und Sonnenschein, daß nicht der hoffende Land=
mann
„Werde getäuscht, der, voll des Vertrau'ns zu Dir, in
der Erde
„Dunklem Schooße sie barg und freudig harret der
Kerndte!
„Gieb uns Frieden und Ruh' und wende die Geißel
des Kriegs ab
„Von Germaniens Flur nach Deiner unendlichen Liebe!
„Mache dem Zwist ein End', dem verderblichen, der,
in des Ostens
„Fernen Gefilden entbrannt, nach dem West schon wälzte
die Flammen
„Und mit gesteigerter Wuth auch uns in den Wirbel zu
ziehn droht!
„Herr, wir trauen auf Dich; mit Weisheit lenkst Du
der Völker

„Loos und der Könige Herz — Du bist, der steuert
den Kriegen,
„Bogen zerbricht und Spieße zerschlägt und Wagen ver-
brennet.
„Dir, Allwaltender, sei Lob, Preis und Dank! Halleluja.“
Sprach's; da schwebt' aus den heiligen Höhn'n ein Engel
hernieder,
Lichtumstrahl das Gewand und Frieden im glänzenden
Antlitz,
Neigte sich leise zu mir, und das freundliche Wort der
Erhörung
Kündet' er säuselnden Tons. In ehrfurchtvollem Erstaunen
Senkt' ich den Blick zur Erde, den schüchternen. Als
ich empor sah,
War er entschwebt; doch tief in der Seele bewahrt' ich
das Trostwort,
Das mir der Himmlische gab, vom Vater der Liebe
gesendet.
Heimwärts lenkt' ich den Schritt, und der Jubel der
Meinen empfing mich.
Und ich ermahnete sie zum Gebet, zur freudigen Hoffnung
Und zum festen Vertraun auf Den, der, ob er zuweilen
Wunderlich auch mit uns handelt, doch herrlich Alles
hinausführt.

Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marientparochie: Den 3. Januar dem Zahnarzt
Kneißel eine T., Marie Louise (91.) — Den 12.
März dem Schuhmachermeister Rosenhahn eine T.,
Caroline Auguste Louise. (128.) — Den 15. dem Hand-
arbeiter Döhler eine T., Friederike Christiane Pauline.
(1443.) — Den 28. dem Böttchermeister Klär eine
T., Anna Amalie. (1412.) — Den 10. April dem
Schleismüller Ernst ein Sohn, Gustav. (1050 e.) —
Den 15. dem Schuhmachermeister Wolf ein S., Wilh.
Hermann Otto. (182.)

Ulrichsparochie: Den 13. April dem Gelbgießermeister Kramer ein S., Julius Wilhelm Ernst. (416.)

Morisparochie: Den 20. Febr. dem Fuhrmann Rüprecht eine T., ungetauft. (2079.) — Den 28. dem Dberger: Assessor u. Rechts-Anwalt a. D. Echtermeyer ein S., Ernst Friedrich Robert. (708.) — Den 23. März dem Steindrucker Schwarz eine T., Amalie Marie Bertha. (605.) — Den 11. April dem Fleischermeister Weber eine T., Joh. Marie Theres. (2079.) — Den 26. ein unchel. S. (Entbind.-Institut.)

Domkirche: Den 8. Februar dem Tischlermeister Schönemann eine T., Caroline Hedwig Antonie. (861.)

Neumarkt: Den 8. März dem Stubenmaler Ulrich ein S., Hugo Paul. (1403.) — Den 21. April dem Schuhmachermeister Lütke eine Tochter, Johanne Auguste Karoline. (1235.)

Glauch: Den 21. März dem Handarbeiter Sundermann eine Tochter, Christiane Sophie Alma. (2006.) — Den 23. dem Vorhändler Heinrich eine T., Minna. (1930.) — Den 8. April dem Tischlermeister Koch eine T., Auguste Marie. (1934.) — Den 12. dem Handarbeiter Henze eine T., Wilhelmine Minna Theres. (1919.) — Den 23. dem Handarbeiter Schmöhl ein S., ungetauft. (1948.)

Katholische Kirche: Den 5. Februar dem Cassen-Controlleur Rohrbach eine T., Anna Theresie. — Den 13. März dem Schuhmachermeister Machulka ein S., Otto Hermann Julius. (1988.) — Den 29. dem Musikdirector Rüdell eine T., Christine Marie Margarethe. — Den 1. April dem Zimmergesellen Spakier eine T., Henriette Caroline Agnes. (639.)

b) Getraete.

Marieparochie: Den 30. April der Schmiedemeister Rupp mit E. M. Ch. Bieler. — Der Glasermeister Hiob zu Meiningen mit E. Chr. B. Kohlmann.

Ulrichsparochie: Den 25. April der Kaufmann Rothe mit F. E. B. Benfer.

Moritzparochie: Den 30. April der Zimmergeselle Schüze mit E. F. Conrad. — Den 30. der Schuhmachermeister Ungermann mit M. K. P. Ch. Wendt. — Der Musikus Breunig mit E. F. Fehling.

Domkirche: Den 30. April der Musikus Funke mit J. F. M. Berger. — Der Secretair Best mit E. M. W. U. Wächter.

Militairgemeinde: Den 27. April der Hauptmann im 27. Infanterie-Reg., von Hochstetter mit E. L. von Jena.

Neumarkt: Den 30. April der Schneidermeister Ehrhardt genannt Koch mit F. L. Kutscher.

Glauch: Den 30. April der Handarb. Paksch mit der verwittw. M. S. F. Meißner geb. Becker.

Katholische Kirche: Den 17. April der Tischlergeselle Geißler mit J. C. Nischka.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 25. April des Schuhmachermeisters Wolf S., Louis Theodor, 2 J. 3 M. Brustentzündung. — Den 24. des Tischlermeisters

Schmidt S., Karl, 19 J. 6 M. Unterleibsentzündung.

— Den 27. eine unehel. L., Marie, 3 M. Abzehrung.

— Den 30. der emer. Superintendent und Oberpfarrer zu U. L. Fr., Fulda, 85 J. 7 M. Altersschwäche.

— Des Messerschmidts Erdmann S., Karl Eduard Gustav Friedrich, 4 M. 1 W. Krämpfe. — Den 1. Mai der Coiffeur Dinges, 40 J. Lungenschwindsucht.

Ulrichsparochie: Den 27. April des Glasermeisters Stachelroth S., Siegmund, 7 J. 6 M. Nervenschwäche.

Moritzparochie: Den 26. April des Handarb. Wolinsky Wittwe, 59 J. Fieber. — Den 27. des Zimmermanns Schade nachgel. L., Emma, 24 J. 1 M. Nervenfieber. — Den 29. der Handarb. Stemmler, 27 J. Typhus. — Der Handarbeiter Dehlert 45 J. Typhus. — Den 30. des Fuhrmanns Nüprecht unget. Tochter, 2 M. 1 W. 3 J. Gehirnschlag.

— Den 29. der Handarb. Stemmler, 27 J. Typhus. — Der Handarbeiter Dehlert 45 J. Typhus. — Den 30. des Fuhrmanns Nüprecht unget. Tochter, 2 M. 1 W. 3 J. Gehirnschlag.

— Den 30. des Fuhrmanns Nüprecht unget. Tochter, 2 M. 1 W. 3 J. Gehirnschlag.

Domkirche: Den 25. April des Stubenmalers Toppel S., Rudolph Mar, 1 J. 1 M. 2 Z. Zahnkrämpfe.

Neumarkt: Den 26. April des Gärtners Fischer S., Gustav Karl, 1 M. Krämpfe. — Den 30. des Handarbeiters Encke T., Friederike, 10 M. 1 W. 3 Z. Krämpfe.

Glauch: Den 26. April des Handarbeiters Schmoehl unget. S., 3 Z. Krämpfe. — Den 27. des Buchdruckers Koch nachgel. T., Caroline, 24 J. verunglückt. — Der Schuhmachermeister Harnisch, 49 J. Lungenschwindsucht. — Den 1. Mai des Handarbeiters Pausch Ehefrau, 40 J. 6 M. Nervenschlag. — Eine urebel. T., 3 J. 6 M. Brustentzündung.

Katholische Kirche: Den 12. April der Schneidermeister Duecker, 60 J. Schwindsucht. (1472.) — Den 29. des Handarbeiters Sauer T., Amalie, 1 J. 21 Z. Krämpfe. (1836.)

Kirchliche Anzeige.

U. L. Fr.: Dienstag den 9. Mai um 2 Uhr allg. Beichte Hr. Sup. Dr. Franke.
St. Ulrich: Dienstag den 9. Mai um 2 Uhr allgem. Beichte Hr. Diac. Weicke.

Herausgegeben im Namen der Armenobstrection
 von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Stadtrath Wagner aus unserm Collegio ausgeschieden ist, sind die bisher von ihm besorgten Geschäfte des Dirigenten der Abschätzungs-Commission der Provinzial-Städte-Feuer-Societät für hiesige Stadt dem Herrn Stadtrath Beeck übertragen, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
 Halle, den 1. Mai 1854. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aufgebot von Fundsachen.

Nachstehende Gegenstände:

- 1) Ein weißes Taschentuch, 2) eine defecte graue Pelzkrause, 3) ein eisernes Gewichtstück ($5\frac{1}{2}$ U.), 4) ein großer Hausschlüssel, 5) zwei kleine zusammengebundene Schlüssel, 6) zwei kleine Schlüssel an einem Ringe, 7) ein Stubenschlüssel, 8) ein Waidmesser in Form eines Dolches mit Scheide, 9) ein Hausschlüssel, 10) ein Paar defecte Stiefeln, 11) ein baumwollener Regenschirm, 12) eine baumwollene neue Kinderhose, 13) ein Hauptschlüssel, 14) ein dergleichen, 15) ein grüner Schleier, 16) ein Packet eiserne Holzschrauben, 17) ein Hausschlüssel, 18) eine Kutschpeitsche, 19) ein kleiner Schlüssel, 20) vier Spazierstöcke, 21) eine weiße Schürze mit Laß, 22) eine kurze Tabakspfeife mit neusilbernem Beschlage, 23) eine Wassertrage mit Riemen, 24) ein karirtes Tuch, 25) ein dergleichen, 26) ein Schlüssel, 27) ein dergleichen, 28) eine grüne Tuchmütze, 29) ein Filetkragen, 30) ein Gestelle zu einem kleinen Regenschirm, 31) ein kleiner Taschenatlas, 32) ein Stück neuer Kattun, lila (etwa 4 Ellen), 33) ein Haus-Hauptschlüssel, 34) ein weißes Taschentuch, gezeichnet F. S., 35) eine graue Knabenmütze mit St. Riemen, 36) ein weißes Taschentuch mit $12\frac{1}{2}$ Sgr., 37) ein Hausschlüssel, 38) ein Stubenschlüssel, 39) eine Scheere, 40) ein Trompetenbogen, 41) ein Stubenschlüssel, 42) ein weißes Taschentuch, gezeichnet E. S. 6., 43) ein Stubenschlüssel, 44) eine leinene Bindel, 45) eine Brille, 46) ein Drücker (zum Deffnen einer Thüre), 47) eine Flasche Provenzer-Öel, 48) ein neuer Stubenschlüssel, 49) 7 Sgr. Geld ($\frac{1}{30}$ Stücke), 50) ein schw. baumwollener Regenschirm, 51) ein braunes Halstuch, 52) eine Stichsäge, 53) ein kleines Notizbuch, 54) ein schwarzer Sonnenschirm, 55) eine Misch-Frauentasche, 56) ein Cigarren-Etui und ein Federmesser, 57) eine halbwoollene, rehfarbene Schürze, 58) ein Bund gesponnener Hanf, 59) ein schwarzseidenes Knüpf Tuch, 60) ein Etui zu

Musik-Instrumenten, 61) eine schw. Tuchmütze, 62) ein seidenes Taschentuch, 63) ein Damen-Unterärmel und 3 Waternörder, 64) ein Bund mit 7 Schlüsseln, 65) eine silberne Taschenuhr ohne Gehäuse, 66) ein Thaler Unhalt-Deffausche Cass.-Unweisung, 67) ein brauner Geldbeutel mit 7 Sgr., 68) ein Pfandschein Nr. 992, 69) ein goldener Fingerring, 70) eine grünseidene Geldbörse mit 4 Sgr. 6 Pf., 71) ein Zahnstocher-Etui, 72) eine silberne Taschenuhr, 73) ein werthloser Beutel mit 17 Sgr. Geld, 74) eine goldene Broche, 75) ein weißes leinenes Hemde, 76) ein grünseidenes kleines Halstuch, 77) ein kleines schw. Spitzenhalstuch, 78) ein kleines leinenes Taschentuch, sind der hiesigen Königl. Polizei-Direction resp. dem Magistrat in Gönnern als gefunden übergeben.

Die Verlierer werden aufgefordert, sich spätestens in dem

am 22. Mai d. J. 11 Uhr Vormittags
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rathe Boffe anstehenden Termine zu melden und ihr Eigenthum zu bescheinigen, widrigenfalls der Zuschlag an die Finder erfolgt oder sonst anderweit darüber als herrenloses Gut disponirt wird.

Die Finder aber werden aufgefordert, sich ebendasselbst zur Wahrnehmung ihrer Rechte, den 22. Mai Vormittags 11 Uhr, zur Eröffnung des Zuschlagsbescheides und Empfang der Kostenrechnung

den 17. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr
zur Empfangnahme der Sachen, deren Zuschlag erfolgt ist, gegen Vorzeigung quittirter Kostenrechnung

den 6. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr
ohne weitere besondere Vorladung einzufinden, widrigenfalls angenommen werden wird, sie verzichteten auf ihre Fundrechte.

Königl. Preuss. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Auf der Grube „Pauline“ bei Zscherben kostet die Tonne Braunkohlen 3 Sgr. 6 Pf.

G. Spiegel.

Halle im Mai 1854.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
8. Mai c. zu verhandelnden Sachen:

A. Oeffentliche Sitzung.

1. Rechnung des Frauen-Vereins pro 1853.
2. Bewilligung eines Provisional-Quantums für Reinigung der Polizeigefängnisse.
3. Anschläge über Veränderungen u. an den Leiterhäusern.
4. Aufhebung eines Mieths-Contract's.
5. Bau-Stat pro 1854.
6. Antrag wegen Vermietung der Pfännerstube.
7. Bewilligung der Kosten für Baulichkeiten auf dem Amte Beesen.

B. Geschlossene Sitzung.

1. Gesuch um Concession zur Uebernahme einer Agentur.
Der Vorsteher der Stadtverordneten.

Gödecke.

Wer gegen Bezahlung aus der Armenkasse alte oder gebrechliche Leute oder auch Kinder in Pflege zu nehmen gesonnen ist, melde sich im Locale der Armenkasse.

Halle, den 3. Mai 1854.

Die Armen-Direction.

Die Waagenbesitzer in den Häusern **Nr. 300 bis 500** werden hierdurch aufgefordert, ihre zur Stempelung bestimmten Waagen vom **8. bis 13. d. M.** mit den vorschristlichen Bezeichnungen bei uns abzuliefern
Halle, am 6. Mai 1854.

Das Sitzungs-Amt.

Ich beehre mich, einem hochgeehrten Publikum anzuzeigen, daß von heute an mein Wellenbad eröffnet ist und die Ueberfahrt in meine Restauration so wie für Badegäste gratis ist.

Halle, den 5. Mai 1854.

C. F. Zenscher.

H. Grotjan's Conditorei, Rannische Str. Nr. 506, empfiehlt täglich mehrere Sorten ausgezeichneten Kaffeekekchen, fein gezogene Berliner Plunderbregeln, englische Blätterbregeln, à St. 3 Pf., sehr wohlschmeckende Suster und Kaiser-Napfkuchen, Torgauer und Mandelzwiebäcke, Hallorenkuchen zu den verschiedensten Preisen zum Versenden

Densdorff'sche echte Brust-Bonbons, ausgezeichnet gegen Husten und Brust-Beschwerden, täglich frisch in **H. Grotjan's Conditorei**, Rannische Str. Nr. 506.

Mit Bezugnahme auf die Aufforderung in dem Wochenblatt von 2. Mai wird bemerkt, daß 100 Thlr. zum Ausleihen bereit liegen. Näheres zu erfragen bei dem Kreis-Gerichts-Secretair **Deves**, alter Markt. Nr. 700.

Große Stralsunder Bratheringe mit delikater Heringsauce à St. 9 Pf., fette geräucherte Lachs-Heringe à St. 1 Sgr., empfiehlt **Bolke**.

W a i t r a n k

von feinem Moselwein à Fl. 10 Sgr., täglich frisch, bei **Bolke**.

Grob und feingewiegte **Waltershäuser Cervelatwurst** (Winterwaare) empfing einen großen Transport und empfehle billigst **Bolke**.

Französische gewirkte Umschlagetücher, **Double Shawls**, **Mousselin de laines**, echt französische **Jacounets** empfing u. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

D. Kurzweg,

Leipziger Str. Nr. 282,

dem goldenen Löwen gegenüber.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen von außerhalb findet zum 1. Juni einen guten Dienst, Rannische Straße Nr. 435.

Zwei birkenne Kommoden sind billig zu verkaufen auf dem Harze Nr. 1306.

Ein Tivoli-Spiel ist zu verkaufen Karzerplan 242,

Die Eröffnung des
Wellenbades zur **Wasserkunst**
 zeigt hierdurch ergebenst an **Ab. Zabel.**

J. Saatz,
 Schmeerstraße Nr. 718,
 empfiehlt seine Spazierstöcke von Rohr zu sehr billigen
 Preisen.

Von meinen, seit vielen Jahren bekannten, gut
 brennenden

Braunkohlensteinen
 kostet das Tausend nur 3 Thlr.
 Rathswerder. **Gustav Winkelmann.**

Frische Sächsische Salzbutterm empfiehlt
Carl Brodkorb.

Java-Tafel-Reis, sehr gut im Kochen, à **fl.**
 2 Sgr., 15 $\frac{1}{2}$ fl. für 1 Thlr. **Ernst Becker.**

Alten Pfälzer Cigarren-Abfall,
 sehr leicht und angenehm rauchend, à **fl.** 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Ernst Becker.

Süßes Pflaumenmus ist zu haben im Keller gr.
 Schlamm und kleine Klausstraßenecke.

Beste **Harzer Himbeer-Limonaden-Essen**z
 empfehlen **J. Zimmermann & Co.,**
 gr. Ulrichsstr. Nr. 79.

Ein tafelförmiges, gut gehaltenes **Pianoforte**
 ist billig zu verkaufen in Nr. 1769, eine Treppe hoch.

Ein noch neuer eleganter **Kinderwagen** ist zu
 verkaufen in den Weingärten Nr. 1868.

Glas und Steinflaschen, sowie eine Partie Ziegel-
 stücke, äußerst billig gr. Ulrichstraße Nr. 11.

Schutt, jedoch ohne Steine, für die Fuhr 2 **Sgr.**,
 kann abgeladen werden gr. Ulrichstraße Nr. 12.

Gehäkelte Mützen kauft fortwährend zum höchsten
 Preis **J. Danneberg**, gr. Ulrichsstr. Nr. 11.

Allen denen, welche die Liebe zu unserm dahingeschiedenen theuren Gatten und Vater veranlaßte, die Feier seines Begräbnisses durch ihre Betheiligung auf so vielfache Weise zu erhöhen, sagen wir, unter Versicherung, daß sie uns unaussprechlich wohlthuend war und bleiben wird, unsern tiefgefühlten innigen Dank.

Halle, 4. Mai 1854. Die Familie **Julda**.

Die Kunst- und Seidenfärberei

von

D. Tobias

in Berlin

Unterwasser-Str. Nr. 8 und Adler-Str. Nr. 9.

Annahme-Comptoir:

Breite-Straße Nr. 31,

empfehlte sich den Herren Fabrikanten zum Färben aller Arten Seide, sowie dem geehrten Publikum zum Färben, Waschen und Glätten aller seidener, wollener und baumwollener Stoffe ganz ergebnis.

Besorgungen der Art übernimmt für Halle und Umgegend ohne Porto-Nusschlag

Gustav Probst am Waisenhause.

Zugleich ersuche ich die geehrten Damen, welche noch gefärbte Sachen von Herrn **G. Dieterichs** bei mir liegen haben, selbige recht bald abzuholen.

Zwei Sopha stehen zum Verkauf Leipziger Straße Nr. 299.

Eine Wittve sucht Kranke zu warten, oder passende Beschäftigung. Auch stehen daselbst Schlafstellen offen
Deuboldgasse Nr. 1992.

Mein Tanzunterricht ist wie früher in **Lachmuds** Kaffeegarten. Theilnehmer belieben sich in meiner Wohnung, Unterberg Nr. 1443 zu melden. **F. S. Frits.**

Am Sonntag Abend ist ein weißes leinenes Taschentuch, gez.: Auguste. S. Nr. 8., verloren gegangen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung

Leipziger Straße Nr. 295.



Eine elegant eingerichtete Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, auf Verlangen auch Pferdestall und Wagenremise, ist zu vermietthen und sogleich oder Johannis zu beziehen in Nr. 2185 vor dem Schifferthor.

Eine ausmöblirte Stube für einzelne Herren ist sofort zu vermietthen Schülershof Nr. 741.

Ein Laden nebst Ladenstube und sonstigem Zubehör steht zu vermietthen in der Oberleipzigerstraße Nr. 1611. Auch sind daselbst Bruchsteine sowie ein Backtisch und Backtröge billig zu verkaufen.

Logis - Vermiethung.

In einem schönen Hause auf dem Steinwege ist 1 Stube und Kammer mit Meubles an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermietthen und sofort zu beziehen durch

Carl Wägoldt.

In dem Hause Nr. 2 an der Magdeburger Chaussee sind 1 Stube und Kammer mit Meubles und ein Familien-Logis zu vermietthen.

300 Th. werden auf **Ackergrundstücke** zu leihen gesucht Schmeerstraße Nr. 485.

Ein Hausknecht, der mit Pferden umzugehen weiß, und gute Atteste besitzt, wird gesucht gr. Ulrichsstr. 50.

Gesucht wird zum 1. Juli ein unverheiratheter, militairfreier Gärtner, welcher sich zu gleicher Zeit der Hausarbeit zu unterziehen hat. Mit guten Attesten versehene Personen können sich melden kl. Steinstr. Nr. 212.

Ordentliche Mädchen können im Schnürleibsnähen fortwährend Beschäftigung finden, die es nicht können, können es auch lernen, Leipziger Straße Nr. 1625.

Ein gebildetes Mädchen, im Kochen und in allen weiblichen Arbeiten gut bewandert, sucht in einer anständigen Wirthschaft, am liebsten in Halle, baldigst Unterkommen. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre A. L. O. in der Expedition des Wochenbl. abzugeben.

Eine freundliche Wohnung für eine einzelne Person ist zum 1. Juli zu beziehen Leipziger Straße Nr. 289.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 57 ist der von mir bewohnte Laden zum 1. Juli d. J. veränderungshalber zu vermieten.
C. Börner, Kürschner.

Eine freundliche, fein meublirte Stube an der Promenade ist an eine einzelne Dame oder einen ältlichen Herrn zu vermieten Scharngasse Nr. 1354, 2 Treppen.

Eine kleine Stube mit Kammer kann sogleich mit oder ohne Meubles an stille Miether vermietet werden
 Geiststraße Nr. 1295.

In meinem Hause, Taubengasse Nr. 1781a, ist ein Logis, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, von 1. Juli oder auch vom 1. October c. ab anderweit zu vermieten. Desgleichen in meinem Hause, Mühlgasse Nr. 1046, ist ein kleines Logis, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, von 1. Juli c. ab zu vermieten.
Berner, Maurermeister.

Die mittlere Etage in dem noch in Bau begriffenen Hause am Rannischen Thor, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, 1 Speisesaal, Küche, Kammern und dem übrigen Zubehör, Pferde stall zu 2 Pferden nebst Wagenremise, desgleichen Mitgebrauch des Gartens, ist von jetzt ab zu vermieten und den 1. October c. zu beziehen. Näheres hierüber ist mitzutheilen bereit die Frau Geheimrätthin **Gruber**, als auch der Maurermeister **Berner**.

Mitten in der Promenade, Gartengasse Nr. 1379, sind 2 gesunde helle Stuben, 2 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Gartens zum 1. Juli zu beziehen.

Eine kinderlose Wittve sucht zum 1. Juli eine Wohnung von Stube, 2 Kammern, Küche, auf dem Neumarkt oder in der Promenade. Adressen bittet man abzugeben Geiststraße Nr. 1339, parterre.

Eine geräumige Stube mit allem Zubehör ist zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen im Rosenbaum.

Eine Stube, Kammer und Zubehör für zwei Personen ist zu vermieten Schülershof Nr. 762.

Möblirte Stube und Schlafcabinet, Beletage, in der schönsten Lage des Marktes, ist an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermietben. Näheres Markt Nr. 725.

Friedländer.

Kleine Brauhausgasse Nr. 378 kann Stube und Kammer zum 1. Juli bezogen werden.

Sonntag den 7. Mai Tanzvergnügen bei
Nichter in Passendorf.

Sonntag Kränzchen und frischen Kuchen bei
Kuhblauk auf der Rabeninsel.

Bergschene.

Zum Tanzvergnügen ladet Sonntag den 7. Mai ergebenst ein
K. Banse.

Sonntag Wurstfest, wozu einladet
Jordan in Trotha.

Trotha Sonnabend und Sonntag frischen Kuchen bei
S. W. Preis.

Cröllwitz.

Zum Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
F. Nothe.

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und frischen Kuchen ein
F. Manife zu Diemitz.

Sonntag, den 7. Mai ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein
Ratsch in Böllberg.

Zum Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik bei
D. Banse (Gremitage).

Sonntag den 7. d. Gesellschaftstag und Tanz bei
Hertzberg in Passendorf.

Feldschlöpchen.

Sonntag den 7. Mai Tanzkränzchen.

Sonntag d. 9. d. M. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **J. M. Seidel** im „Möhr“ zu Siebichenstein

Hierbei die am 23. April in der ersten Kammer gehaltene Rede des Abgeordneten Dr. Stahl als

Beilage.

(Druck der Waisenhaus = Buchdruckerei.)